

# 13.04.19 Steg – Tössscheidli – Brandenfels – Sagenraintobel – Wald

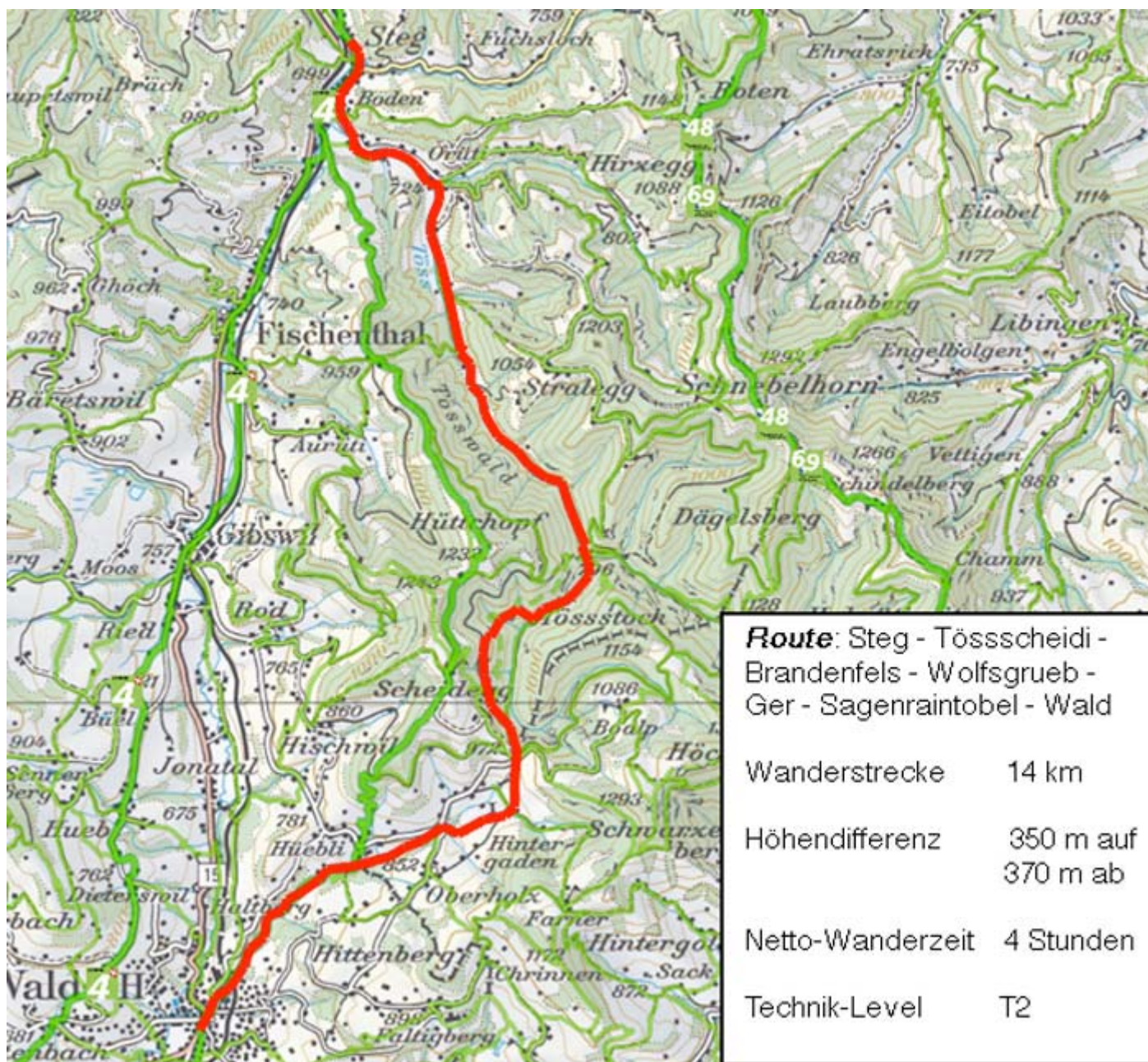


Heute waren Claudia, Elvira, Jules, Thomas M., Verena, Werner und Thomas A. gemeinsam unterwegs

## LINKS:

Organisator dieser Tour: [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#)

Für „Facebook-Abstinente“: [Gleiche Inhalte auf privater Webseite](#)

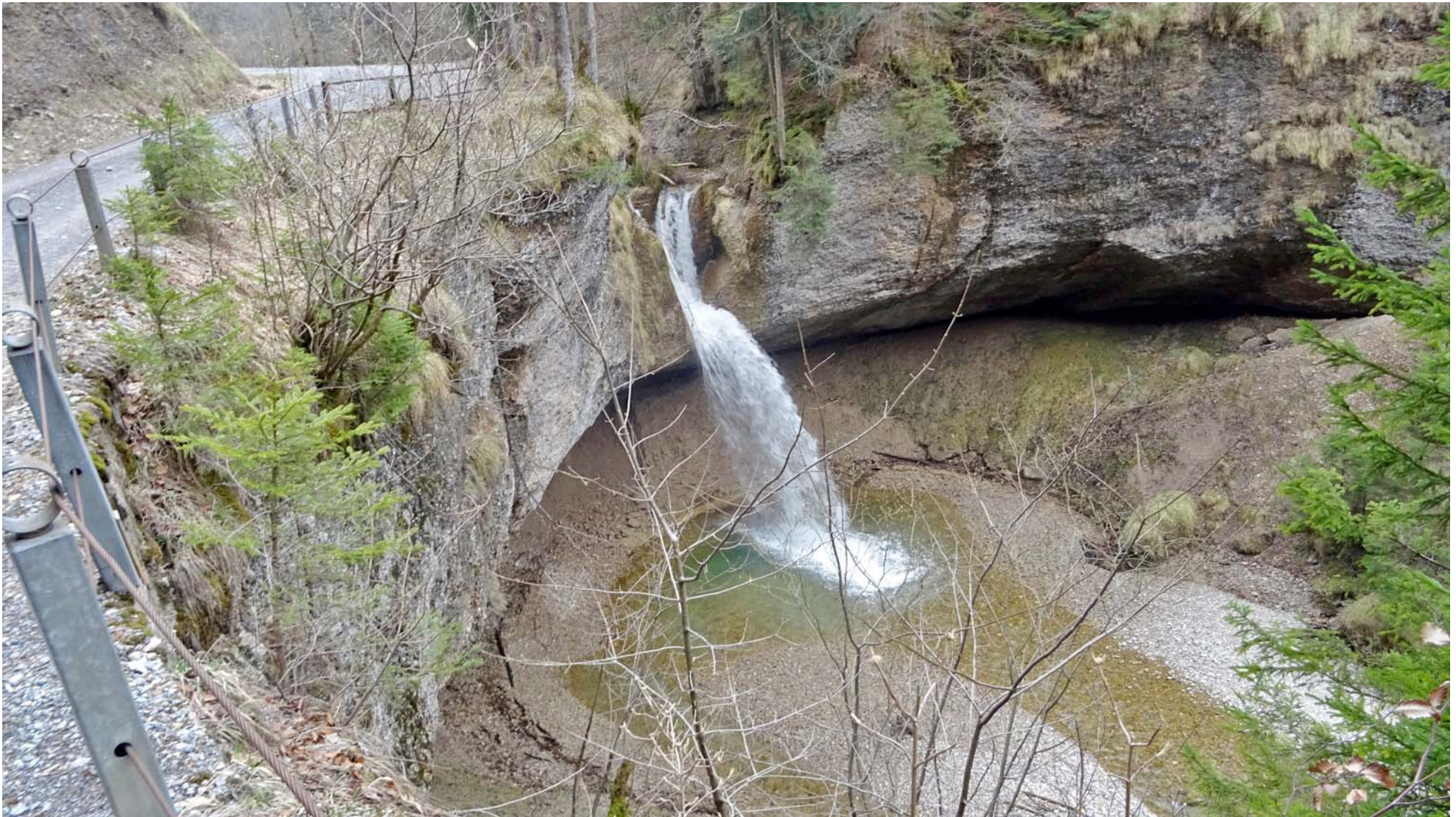


Vom Bahnhof Steg wandern wir via O' Rüti in Richtung Tössscheidi:



Sanfter Aufstieg entlang dem Ufer der Töss

Unterwegs eine Attraktion am Wegrand:



Ein mächtiger Wasserfall mit einer speziellen Wasserlauf-Dynamik

Kurz vor der Tössseidi werden die Nagelfluh-Gesteine imposanter:



Bei der Tössscheidl drehen wir rechts ab und folgen der vorderen Töss in Richtung Wolfsgrueb:



Ungefähr 15 Minuten ab der Tössscheidl überqueren wir die einzige Brücke und folgen einem unmarkierten Weg bergauf

Via einige Serpentinaen erreichen wir die offene Höhle Brandenfels, die mitten in einer Nagelfluh-Wand liegt:



Die Höhle Brandenfels besticht auch durch ihre Infrastruktur: Eine Grillstelle, ein Brunnen und Sitzplätze sind das Angebot

Vor der offenen Höhle sorgt ein Wasserfall für einen naturnahen, konstanten Geräuschpegel:



Ein Grillplatz mit dem gewissen Etwas, das es kaum wo anders gibt



Seitlich der offenen Höhle bietet ein eingelegtes Seil den Abstieg auf ein darunter liegendes Plateau:



Für in der Schweiz domestizierte gebürtige Kolumbianerinnen mit Anden-Expertise absolut kein Problem ;-)

Die Körpersprache zeigt es:



So ganz ohne ist dieser Abstieg nicht

Auf dem Plateau, wo der zuvor erwähnte Wasserfall aufprallt, ist der Eingang zu einer geschlossenen Höhle:



Visuelle Inspektion als Gruppenarbeit ;-)

Auf dem Plateau angekommen: Vereinigtes Staunen, Studieren und Bewundern dieses Natur-geschaffenen Orts:



Oben der Sicherheits-Zaun der offenen Höhle, vertikal in der Bildmitte der tosende Wasserfall

Wir verlassen diesen schönen Ort und schauen nochmals zurück:



Die ca. 70 m breite offene Brandenfels-Höhle, in der Bildmitte der Wasserfall

Vom Brandenfels steigen wir auf zum Herrenweg (den auch das weibliche Geschlecht begehen darf ;-)



Blick von oben auf den berühmt-berüchtigten Mondmilch-Gubel

Via die Wolfsgrueb und dem Weiler Ger steigen wir ein ins Sagenraintobel:



Dieses liebeliche Tobel folgt dem Wasserlauf des Schmitenbachs; es endet kurz vor Wald ZH

Insgesamt 27 Brücken und Stege unterschiedlichster Bauart queren den Bach:



Zum Beispiel diese „Hupfsteine“ bei unserem Abstecher zum Weberegg-Weiher



Kurz vor dem Weberegg-Weiher überschreiten wir eine ganz spezielle Brücke:



Unsere Unterlage ist nichts anderes als Aquädukt

Der Weberegg-Weiher ist ein verwünschenes stehendes Gewässer:



Links geht es steil hoch und rechts steil hinunter, den Weiher kümmert es nicht

Noch einige Impressionen vom Sagenraintobel:



Unbedingt mal selbst hingehen, es lohnt sich

Schlussbild:



Danke Jules für den Tipp, in dieser trendigen Beiz unseren Schluss-Drink zu geniessen  
Und ein ganz **dickes DANKE** im Namen von allen an Verena für die spendierte Runde